

Furcht vor mehr Bahnlärm

Verband: Gefahr für Rheintal

obo. RHEINGAU. Der Zweckverband Mittelrheintal hat Sorgen vor der für 2015 angepeilten Fertigstellung des Sankt-Gottard-Basistunnels in der Schweiz. Dieser mit 57 Kilometern längste Eisenbahntunnel der Welt könnte nach Ansicht des Verbands zu einem starken Anstieg des europäischen Zugverkehrs in Nord-Süd-Richtung führen. Der zu erwartende höhere Zugtakt auf der Rheinschiene, verbunden mit der Möglichkeit der Zusammenstellung extrem langer Güterzüge, könne eine weitere Belastung für das 2002 zum Unesco-Welterbe erhobene Mittelrheintal bedeuten. Zudem sei zu erwarten, daß ausländische Züge und Waggonen auf dieser Strecke unterwegs seien, die veraltet und schlecht gewartet seien und deshalb zusätzlichen Lärm verursachen, heißt es in einer Mitteilung des Verbands. Verbandsvorsteher Günter Kern, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises, und sein Stellvertreter Bertram Fleck, Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, haben sich deshalb an Ministerpräsident Kurt Beck und Verkehrsminister Hendrik Hering (beide SPD) mit der Bitte um Unterstützung beim Verlangen nach mehr Lärmschutz gewandt.

Das Landschaftsbild, die zahlreichen Burgen, die wertvolle Naturlandschaft und die unterschiedlichen kulturellen Angebote zeichneten das Mittelrheintal aus. Seine Anerkennung durch die Unesco sei eine Chance, die rückläufige Entwicklung in dieser Region – gekennzeichnet vom Verlust von Arbeitsplätzen im Schieferbergbau, der Schifffahrt, der Landwirtschaft und im Weinbau – zu stoppen.

Bahnchef Hartmut Mehdorn indes habe eine spürbare Steigerung des Gütertransports auf der europäischen Nord-Süd-Achse und somit auch im Mittelrheintal angekündigt. Die Folge könnten rückläufige Gästezahlen und wachsende Leerstände von Immobilien sein, fürchtet der Zweckverband.

Die mit Millionenaufwand entlang der Rheintalstrecke umgesetzten Lärmschutzmaßnahmen in den vergangenen Jahren blieben ein „Tropfen auf den heißen Stein“, wenn die Frequenz des Bahnverkehrs erhöht werde. Schon kündige sich deshalb die Gründung einer weiteren Bürgerinitiative unter dem Motto „Fremdenverkehr statt Güterverkehr“ an. Das Rheintal brauche dringend „Lärmminde- rung statt Lärmvermehrung.“